



Klopf-News 04/21

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesen Klopf-News, der Sie über die Klopfakupressur informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin finden Sie eine Übersicht zu unseren Kursen.

Sie sind eingeladen,

- über Ihre Erfahrungen mit dem »Klopfen« zu berichten, die wir an dieser Stelle veröffentlichen.
- Fragen zur Klopfakupressur zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.

Schicken Sie Ihre Beiträge an mail@knb-klopfen.de.

Zum Zurücklehnen

»Wenn man in die falsche Richtung läuft, macht es keinen Sinn, das Tempo zu erhöhen!«

unbekannt

Der Anderen Stimmen

wurde uns geschickt

Ein Vater zog mit seinem Sohn und einem Esel in der Mittagsglut durch die staubigen Gassen von Keshan. Der Vater saß auf dem Esel, den der Junge führte.

»Der arme Junge«, sagte da ein Vorübergehender. »Seine kurzen Beinchen versuchen mit dem Tempo des Esels Schritt zu halten. Wie kann man so faul auf dem Esel herumsitzen, wenn man sieht, dass das kleine Kind sich müde läuft.«

Der Vater nahm sich dies zu Herzen, stieg hinter der nächsten Ecke ab und ließ den Jungen aufsitzen.

Gar nicht lange dauerte es, da erhob schon wieder ein Vorübergehender seine Stimme: »So eine Unverschämtheit. Sitzt doch der kleine Bengel wie ein Sultan auf dem Esel, während sein armer, alter Vater daneben herläuft.«

Dies schmerzte den Jungen und er bat den Vater, sich hinter ihn auf den Esel zu setzen.

»Hat man so was schon gesehen?«, keifte eine Frau, »solche Tierquälerei! Dem armen Esel hängt der Rücken durch, und der alte und der junge Nichtsnutz ruhen sich auf ihm aus, als wäre er ein Diwan. Die arme Kreatur!«

Die Gescholtenen schauten sich an und stiegen beide, ohne ein Wort zu sagen, vom Esel herunter.

Kaum waren sie wenige Schritte neben dem Tier hergegangen, machte sich ein Fremder über sie lustig: »So dumm möchte ich nicht sein. Wozu führt ihr denn den Esel spazieren, wenn er nichts leistet, euch keinen Nutzen bringt und noch nicht einmal einen von euch trägt?«

Der Vater schob dem Esel eine Hand voll Stroh ins Maul und legte seine Hand auf die Schulter des Sohnes.

»Gleichgültig, was wir machen«, sagte er, »es findet sich doch jemand, der damit nicht einverstanden ist. Ich glaube, wir müssen selbst wissen, was wir für richtig halten.«

Aus: Peseschkian. Der Kaufmann und der Papagei

Hinweis-Dauerbrenner

Klopftreffs

Wer sich Klopfkenntnisse angeeignet hat, sollte möglichst viel üben, um eigene Probleme angehen und - bei Interesse - sich auch an Themen anderer Personen wagen zu können. So finden Sie auf unserer Website unter www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum, die in ihrer Region solche Treffen anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen auszutauschen und so die Klopfertigkeiten zu erweitern. Schauen Sie also auf diese Liste, wenn Sie mit anderen üben wollen - die Liste wird stetig aktualisiert und erweitert. Wer selbst eine solche Übungsgruppe in seiner Region anbieten will, soll uns schreiben, damit wir sie/ihn in diese Liste aufnehmen können. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in die Liste als Übungstreffanbieter/in ist ein absolvierter Klopfakupressur-Level 2.

Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen in den Kontaktdaten oder das Aufhören als Anbieter mitgeteilt werden.

Kinder-Anwender-Liste

Wer speziell das »Klopfen« auch bei Kindern anwendet und für die Arbeit mit Kindern qualifiziert ist, kann sich auf unserer Website <https://knb-klopfen.de> als Anbieter eintragen lassen. Wenden Sie sich in diesem Falle an uns unter mail@knb-klopfen.de. Gerne hören wir von Klopfsergebnissen und Klopfserlebnissen mit Kindern aus Ihrer Praxis.

Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen der Kontaktdaten oder das Einstellen der Tätigkeit mitgeteilt werden.

Anregungen

Die Stimmen im Kopf

Wie viele Stimmen hören Sie so in Ihrem Kopf, die Ihnen sagen, das sei nicht richtig, wie Sie sich verhalten sollten, was für Sie angemessen sei und was nicht und noch Vieles mehr, das Sie in ein enges Korsett schnürt, Ihr Leben im festen Griff hat? Sie können sich diesen Stimmen nicht entziehen, obwohl Sie es so gerne tun würden?

Die meisten Menschen identifizieren sich mit diesen Stimmen, als ob es ihre eigenen wären, richten ihr Leben danach aus - ein Leben im Hamsterrad.

Aber sind dies wirklich eigene Stimmen, eigene Wahrheiten über sich und die Welt, über die Möglichkeiten in dieser Welt?

Versuchen Sie doch einmal, bewusster auf diese Stimmen zu lauschen, sie in Frage zu stellen! Und entscheiden Sie dann bewusst, ob dieses Denken in Ihrem Leben noch von Vorteil ist, ob Sie noch nach diesem Denken leben wollen oder ob Sie in dieser Hinsicht Veränderung wollen. Wenn nein, können Sie es ändern, indem Sie dieses Denken in den Klopffokus nehmen: »*Auch wenn ich dieses Denken in mir habe, dass ... [hier dieses Denken einsetzen], ich bin vollkommen o.k.*« und »*Dieses Denken, dass ...*«

Beklopfen Sie dies eine ganze Weile - immer wieder! Mit der Zeit werden Sie bemerken können, dass mit diesem Denken etwas Positives geschieht. Oder es treten Gefühle in Erscheinung. Oder es tauchen bestimmte belastende Erinnerungen auf, die mit diesem Denken in Verbindung stehen. Diese Gefühle und Belastungen bei diesen Erscheinungen sind zu beklopfen. Der Würgegriff dieses einschränkenden Denkens wird dadurch immer lockerer, bis sich letztendlich Befreiung einstellt.

Ihr Gehirn, das Organ der Informationsverarbeitung, hat an sich nichts gegen Veränderung. Es denkt aber immer das Gleiche, wenn nichts Neues eingegeben wird. Das sollte nicht »positi-

ves Denken« sein, das systemfremd ist, sondern durch diesen inneren Klopf-Veränderungsprozess entstehen, der sich aus dem System selbst ergibt und zugrundeliegendes Potenzial erweckt.

Mit dieser Arbeit an Ihren Wahrheiten werden Sie immer wieder erfahren können, dass diese Glaubenssätze zumeist frühe negative Erfahrungen als Quelle haben, die mit belastenden Emotionen verknüpft sind. Hätten Sie andere Erfahrungen gemacht, wäre Ihr Gehirn anders verschaltet, Sie hätten sozusagen ein anderes Gehirn, und andere Wahrheiten über sich und die Welt, über die Möglichkeiten in dieser Welt hätten sich herauskristalisiert mit anderen Stimmen in Ihnen, die - wie Sie immer wieder erkennen werden - eben nicht Ihre Stimmen sind.

Also: Nehmen Sie Ihr Denken in den Klopffokus, indem Sie mit Bewusstheit auf das Denken Ihres Gehirns schauen und entscheiden, ob Sie ein bestimmtes Denken noch behalten wollen oder nicht. Sie beginnen damit, selbst über Ihr Leben zu befinden.

Gerne hören wir von Ihren Erfahrungen und Ihren Anregungen und Fragen.

Fallgeschichten / Berichte

Angst vor Vaterschaft (Fall von Doris)

Markus (Name geändert), 39 Jahre, berichtete, dass er seit acht Jahren mit seiner Frau verheiratet sei, die er nach wie vor sehr liebe, und diese nun endlich auch eine Familie gründen möchte. Bisher gab es gute Gründe, das noch aufzuschieben, doch jetzt sind beide in einer gesicherten beruflichen Stellung, und so zählen diese Argumente nicht mehr.

Er meinte, dass er schon nicht mehr schlafen könne, weil die Gedanken, Vater zu werden, ihn in »Panikzustände« brächten.

Während des Gesprächs kam zutage, dass sein Vater ihn misshandelt und seine Mutter ihn nicht geschützt hatte. Auf diese Weise hatte er »Familie« erlebt, und die Aussicht, nun ein Kind zu bekommen und die Verantwortung zu tragen, ließ die alten Wunden wieder nach oben steigen.

Markus kam daraufhin einige Male zu mir, und wir nahmen uns seiner Kindheit an. Er hatte guten Kontakt zu dem kleinen Markus in sich, und so kamen wir gut voran.

Wir arbeiteten uns durch einige Schlüsselsituationen seiner Kindheit, die den Glaubenssatz »Familie geht gar nicht« in ihm ins Leben gerufen und genährt hatten.

Auch die aktuellen Spannungen mit seiner Frau klopften wir immer wieder, sodass er schließlich auch offen mit ihr über sein Thema reden konnte und dadurch mehr Verständnis von ihr bekam.

Eine Schlüsselsituation war die, als sein Vater ihn in der Toilette eingesperrt hatte, nachdem er ihn beschimpft hatte mit: »Wieso bist du überhaupt da, du Nichtsnutz - es wäre besser, wenn du nicht geboren worden wärst! Dann hätte ich wenigstens meine Ruhe!«

Diese Situation klopften wir zunächst mit Zuhilfenahme einer Überschrift, die Markus mit »Im Klo eingesperrt« betitelte. Allein beim Denken an die Überschrift - ohne in Inhalte oder Vorstellungen der Situation zu gehen - trat sehr großer Stress auf, sodass wir die Überschrift in nur das Wort »Klo« änderten.

Dies klopften wir mit: »*Auch wenn ich diesen Druck auf der Brust und diese Angst spüre, beim Wort »Klo«, ich bin o.k. usw.*« Druck und Angst ließen nach ein paar Runden nach, in denen ich ihn immer wieder daran erinnerte, nicht in die Inhalte der damaligen Situation zu gehen, sondern nur auf das Wort zu schauen - als wäre es hier an die Wand geschrieben.

Als Druck und Angst bei 2,5 Einwertung waren, vervollständigten wir den Satz wieder. Zunächst sollte er diesen nur denken, noch nicht aussprechen. Da die Belastung beim Denken

an den Satz gleich blieb, bat ich Markus, den Satz auszusprechen. Die Belastung, die sich wieder mit Druck in der Brust und Angst zeigte, stieg dadurch auf eine Fünf, und wir machten mehrere Klopfunden.

Als wir auch hier eine Einwertung von Zwei erreicht hatten, begannen wir mit der »Filmtechnik.«: Wir starteten kurz vor dem Ausbruch des Vaters, wo Markus als Sechsjähriger am Esstisch sitzt und ein Marmeladenbrot isst. Als der erwachsene Markus auf den Kleinen schaute, spürte er ein ungutes Gefühl im Bauch und weiche Knie. Dies klopften wir bis auf eine Eins. Dann gingen wir jede Sekunde des Zornesausbruchs des Vaters mit den jeweiligen dazugehörigen Aspekten, wie Worte, Stimme, Blick, Bewegungen des Vaters durch. Dies war ein längerer Prozess, sodass wir ihn auf zwei Termine aufteilen mussten.

Hier wurde auch wieder einmal deutlich, wieviel Informationen aufgenommen werden in nur einer Sekunde und wieviele Emotionen und zudem auch Wahrnehmungen auf der Körperebene im System gespeichert werden.

Am Ende der 2. Sitzung bat ich Markus, den ganzen Vorfall nochmals zu erzählen, was er jetzt, begleitet von »Mitgefühl« für den kleinen Markus, ohne weitere emotionale Belastung tun konnte.

Ich hielt den Zeitpunkt gut, das »Systemische Integrieren« durchzuführen, in dem der Kleine sich dann dem Großen, zwar noch unsicher, aber doch vertrauensvoll näherte und sich vom Großen an der Hand aus dem Klo und hinaus auf die Wiese führen ließ.

Markus kommt noch immer ab und zu zu mir. Inzwischen ist seine Frau schwanger und die »Panikanfälle« sind zwar verschwunden, doch gibt es noch Unsicherheiten in ihm, was seine Fähigkeiten, ein »guter Vater« zu sein, betrifft, die er noch lösen möchte.

Zweifel, Glaubenssätze verändern zu können (Bericht einer Klopfanwenderin)

»Lieber Horst, hier meine Klopf Erfahrung von heute morgen. Wir hatten ja am Wochenende im Kurs das Thema »Klopfen von Glaubenssätzen«, was mich sofort angesprochen hat. Also heute morgen hingesetzt und nach dem ersten Glaubenssatz gesucht, um den zu beklopfen. Dann ist etwas Interessantes passiert. Ich hatte Schwierigkeiten, das Ganze zu formulieren und hab dann überlegt, warum das so ist, und dabei schon mal geklopft. Ich bin auch fündig geworden: *»Ich glaube nicht, dass man Glaubenssätze verändern kann! All meine bisherigen Versuche dazu sind gescheitert.«*

Voila, da hatte ich meinen ersten Glaubenssatz. Und so hab ich dann geklopft: *»Auch wenn ich das Gefühl habe, dass die Aufgabe, alle meine Glaubenssätze zu ändern, zu groß ist und zu lange dauert und ich schon richtig entmutigt bin, wenn ich daran denke anzufangen, bin ich vollkommen o.k.«* Mir erschien der Setup ein bisschen lang und holprig und jetzt beim Aufschreiben ist mir aufgefallen, dass er gar nichts mit meinem ursprünglichen Satz zu tun hatte, aber besser ging es in diesem Moment nicht. Ich hab dann einfach geklopft und darauf vertraut, dass das Richtige sich schon zeigt. [Kommentar: *Genau diese Herangehensweise an das Klopfen vertritt KnB: Sich nicht einmischen und dem Klopfprozess und dem eigenen System vertrauen, dass mit dem Klopfen eine Dynamik entsteht, die dazu führt, dass die entsprechenden Inhalte an die Oberfläche treten.*]

Als erstes: *»Dieses Gefühl der Entmutigung (Einwertung fünf) bei dem Gedanken daran, jetzt anzufangen, alle meine Glaubenssätze zu ändern.«* So lange geklopft, bis Einwertung bei eins. Dann: *»Ich fange jetzt an, alle meine Glaubenssätze zu ändern«,* um zu schauen, ob sich da irgendein Stress zeigt. [Kommentar: *Hier wird also der beklopfte Satz nochmals getestet.*]

Kam auch sofort: *»Das geht eh nicht, Glaubenssätze lassen sich nicht ändern, das ist meine Erfahrung, ich hab's schon so oft probiert und es hat nie funktioniert ...«* Es erschien unüberwindbar (beim Aufschreiben merke ich, dass jetzt der ursprüngliche Satz hochkam).

Also weiter geklopft, und als es sich etwas ruhiger anfühlte, etwas spezifischer: ›*Glaubenssätze lassen sich nicht ändern, alle meine Erfahrungen sprechen dagegen.*‹

Dann habe ich mir selbst Folgendes gesagt: ›Aber der Horst sagt, dass es geht!‹

Ich spüre einen starken Konflikt in mir, den ich klopfte. Es kommt: ›*Dann hab ich keine Sicherheit mehr, mein ganzes Haus stürzt ein, wenn ich alle meine Glaubenssätze ändere, alle auf einmal.*‹ Weiter geklopft. Auf einmal kommt: ›*Das ist Blödsinn, weil ich eh nicht alle auf einmal ändern kann und dann stürzt auch nix zusammen!*‹

Dann: ›*Aber wenn ich nicht alle auf einmal ändern kann, hab ich schon keine Lust, anzufangen, weil da werd ich ja nie fertig.*‹ So lange geklopft, bis ich eine deutliche Beruhigung spüre.

Dann bin ich zurück zum Ausgangssatz, um nachzutesten: ›*Glaubenssätze lassen sich nicht ändern, alle meine Erfahrungen sprechen dagegen.*‹ Das fühlt sich jetzt ganz anders an.

Nochmal zurück zum Gefühl der Entmutigung. Das ist weg.

Zurück zu ›Alle Glaubenssätze ändern.‹

Beim Klopfen kam folgende Erkenntnis: ›Ich muss ja gar nicht alle ändern, ich hab ja auch gute Glaubenssätze. Nur die, die mich stören und mir hinderlich sind, die ändere ich.‹

Weiter geklopft: ›*Glaubenssätze sind wie Fahrzeuge. Meine bisherigen Glaubenssätze waren wie ein Auto, das mich gut zur Küste gebracht hat. Jetzt brauch ich aber ein Schiff, um weiter zu kommen, weil ich auf einen neuen Kontinent möchte. Dazu muss ich das Fahrzeug wechseln, also meine hinderlichen Glaubenssätze zurücklassen.*‹

Das fühlt sich richtig gut an und erleichternd. Ich klopfte es eine Weile.

Zurück zum Überprüfen der Ausgangssätze: ›*Alle Glaubenssätze ändern*‹ ist Blödsinn und fühlt sich gar nicht stimmig und notwendig an. ›*Ich ändere nur meine hinderlichen Glaubenssätze.*‹

Jetzt wird aus einem riesigen Gebirge eine sanfte Hügellandschaft. Es erscheint wirklich machbar, ich muss es nur tun. Die Hügellandschaft kommt dann auch gleich in mein Ressourcenheft.

Hier hab ich dann aufgehört zu klopfen, weil schon über eine Stunde rum war und ich das Gefühl hatte, für den Augenblick fühlt es sich gut an. Es fühlt sich jetzt machbar an!

Jetzt ist Nachmittag, und das zuversichtliche Gefühl ist immer noch da.

Ich habe jetzt gespürt, dass ich es einfach Stück für Stück angehen kann und dass das o.k. ist. Ich bin sehr gespannt, wo mich das hinführt.

Ganz liebe Grüße«

Hund beruhigt mit Surrogatklopfen (Bericht einer Klopfanwenderin)

Im Urlaub unternahm ich mit meinem Hund eine längere Wanderung entlang der Steilküste, für den Rückweg hatte ich geplant, mit dem »rasenden Roland« zu fahren, einer alten Dampflok. Mein Hund fand den Zug allerdings alles andere als romantisch: Der Zug kam laut dampfend, prustend und laut tutend in den Bahnhof - mir war schnell klar, dass das kein so leichtes Unterfangen wird, meinen Hund da hinein zu bekommen.

Zurücklaufen (eine Strecke von ca. 2,5 Stunden) war keine Option, es war schon spät und Gewitter zogen auf.

Mein Hund ist groß und schwer, und ich bekam sie schon gar nicht alleine in den Zug. Eine nette Frau hat sie mit mir hochgehoben (so richtig alte hohe Trittbretter und großer Abstand zum Gleis).

Nun waren wir also im Zug, und mein Hund zitterte wie Espenlaub, die Fahrt sollte ca. 30 Minuten gehen. Ich habe dann begonnen, für sie zu klopfen: »*Diese Aufregung, dieser Lärm, was passiert hier gerade mit mir ...*«

Sie hat sich nach fünf Minuten komplett beruhigt, hat sich neben meine Beine gelegt und ist die letzten zehn Minuten sogar eingedöst.

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Klopfen und Ihre Klopf-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Dies ermutigt auch andere, sich am Klopfen zu versuchen. **Schreiben Sie, damit dieser Newsletter eine Fundgrube und Hilfe für andere Klopf-Anwender sein kann und bleibt!**

Die KnB-Kinderecke

Aus der Welt der Kinder

Josefine, 2,5 Jahre, lief barfuß herum und bezeichnete dies als »nackte Strümpfe«.

»Ich kann das nicht!« (Bericht einer Mutter)

M., elf Jahre, schimpfte wütend und verzweifelt vor sich hin: »Ich kann das nicht! Ich kann das einfach nicht! Jetzt hab ichs wieder probiert, und es geht wieder nicht! Sie hatte auch ein paar Tränen in den Augen und schaute mich hilflos an. Auf meine Frage hin, was denn los sei, erklärte mir Maria, dass sie diese Rechenaufgabe einfach nicht lösen könne, es käme immer was Falsches raus.

Ich hatte erst vor Kurzem das Klopfen kennengelernt und dachte mir, das könnte ich doch mal hier ausprobieren. M. wusste bereits, dass ich dieses »komische Zeugs« mache und willigte ein, ihren Stress zu beklopfen: *»Dieser Stress ... dieser Ärger ... ich kann das einfach nicht ... immer kommt was Anderes raus ... ich schaffe das nicht ... dieser Ärger ... ich will das schaffen ... andere können es auch ... ich MUSS es können ... und ich schaffe es nicht ...«*

Maria fing an zu weinen: *»Die L. und die A. und die K. können es sicher ... und ich kann es nicht. Aber ich will es auch können!«*

Wir klopfen ihren Seelenschmerz und ihre Verzweiflung, dass sie es nicht kann, eine ganze Weile, bis es wieder ruhiger wurde. Als sie sagte: »Ich will auch so gut sein!«, kam wieder etwas von den Tränen. Auch dies klopfen wir. Es wurde immer ruhiger, während sie immer wieder wiederholte: *»Ich will es auch können! Ich will auch so gut sein!«* Dann schien es bei ihr einen »Klick« zu machen. Sie schaute mich mit an und meinte: »Dafür kann ich es woanders besser!« Diese Erkenntnis entspannte sie sichtlich.

Ich fragte sie nochmals nach dem Satz: »Ich kann es einfach nicht!« M. hatte keinen Stress mehr dabei und meinte: »Ich kann es JETZT noch nicht, manchmal dauert es bei der Mathe eben länger bei mir.«

Sie willigte ein, dass sie mir die Aufgabe und das Rechnen dabei mal erklären solle. Dabei erkannte sie den Fehler (ich gab ihr auch einen kleinen Tipp) und konnte nun die Aufgabe lösen.

Ist doch toll, dieses Klopfen, das ich noch mehr anwenden werde.

[Kommentar: Wenn dieser Stress wegen »Nicht so gut sein wie die anderen« immer wieder und auch in anderen Zusammenhängen auftritt, sollte diesem Thema nachgegangen werden.]

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen beim Klopfen mit Kindern, damit diese Beiträge viele weitere Menschen anregen, das Klopfen auch bei Kindern zu wagen.

Wichtige Hinweise

Die Klopfakupressur/KnB ist kein Allheilmittel, obgleich Klopf-Anwendungen bislang in zahlreichen Problembereichen zu erstaunlichen Erfolgen geführt hat. Diese Ergebnisse sind zudem nicht wissenschaftlich gesichert, sondern basieren weitgehend auf Berichten von beruflichen und privaten Klopf-Anwendern. Zwar gibt es bereits erste Studien über Klopfakupressur mit

Hinweisen auf die Wirksamkeit in bestimmten Bereichen, doch sind noch mehr Studien nötig, um gesicherte Aussagen machen zu können.

Die »Klopfakupressur nach Benesch« (KnB) ersetzt bei bestehenden Beschwerden keinen Besuch bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten. Eine sichere fachliche Diagnose muss einer gewählten Selbstbehandlung stets vorangehen! Es wird ausdrücklich davon abgeraten, irgendwelche Medikation von sich aus abzusetzen. Dies muss immer mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Am besten führen Sie Klopfakupressur - wo nötig - parallel zur medizinischen oder auch psychotherapeutischen Behandlung durch.

Bislang sind den Verfassern keine Nebenwirkungen bekannt, doch kann für den Einzelfall dies natürlich nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist es wichtig, dass Sie die volle Verantwortung in körperlicher wie in psychischer Hinsicht übernehmen, wenn Sie diese Methode anwenden. Eine Verantwortung von meiner Seite wird hier ausdrücklich ausgeschlossen.

Und immer daran denken: Versuchen Sie sich nicht an etwas, das Sie überfordern könnte!

Anmelden und Abmelden dieser Klopf-News

Wichtiger Versandhinweis

Wir versenden diese Klopf-News nur an Abonnenten oder an Interessenten, die mit uns in Kontakt getreten sind.

- Für eine Abmeldung oder Änderung Ihrer Email-Adresse bitte eine Meldung an folgende Adresse senden: news@knb-klopfen.de senden.
- Wir versichern, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben streng vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

Impressum

Diese Klopf-News werden herausgegeben von Horst und Doris Benesch, Am Walkweiher 16a, 86875 Waal, Tel: 0151-58124102, Email: mail@knb-klopfen.de, <https://knb-klopfen.de>

Waal im Juli 2021

KnB-Kursprogramm 2021 (Stand 02.07.2021)

Ergänzungen und nähere Informationen zu den Kursen siehe www.knb-klopfen.de

Kosten, wenn nicht anders angegeben :

- **Röhrmoos (85244):** Zweitageskurse (außer Level 1) € 310,-; Level 1 € 260,- (jew. inkl. Kaffeepausen u. Mittagessen)
- **Puchheim bei München:** Zweitageskurse € 280,-; Eintageskurse € 170,-; bei Buchung von 2 Eintageskursen je Kurs € 150,- (jew. inkl. Kaffeepausen)
- **Zeit Kurse Deutschland:** Zweitageskurse Sa 9.30 bis 18.00 Uhr, So 10.00 bis 17.00 Uhr, Eintageskurse 9.30 bis 18.00 Uhr
- **Onlinekurse** Zeiten und Preise siehe Website

----- KNB-INFOSTUNDE Online kostenlos -----

Datum: 23.08., 18.10., 13.12.2021
Zeit: 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

----- KNB-AUFFRISCHUNG Online -----

Datum: noch unbestimmt

----- TRAINING LEVEL 1 -----

(2-täg. Basiskurs m. KnB-Zertifikat u. EFT-Teilnahmebest.)

Ort: **Röhrmoos bei München** oder **online**
Datum: 26./27.06 **online.**, 30./31.10.2021

Ort: **Salzburg**
Datum: noch unbestimmt

Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email:
kitzmantel@eftsalzburg.at

----- TRAINING LEVEL 2 -----

(2-täg. Basiskurs m. KnB-Zertifikat u. EFT-Teilnahmebest.)

Ort: **Röhrmoos bei München** oder **online**
Datum: 08./09.05 **online.**, 20./21.11.2021

Ort: **Salzburg**
Datum: noch unbestimmt

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

----- TRAINING LEVEL 3 -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 16./17.10.2021

Ort: **Salzburg**
Datum: 24./25.07.2021

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

----- SUPERVISION -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 13./14.11.2021

Ort: **Online**
Datum: 13.09.2021

----- SPEZIALKURSE -----

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► **Frei von belastenden Erlebnissen (Trauma)**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**
Datum: noch unbestimmt

► **Frei von Phobien u. spezifischen Ängsten**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 12./13.06.2021 **online**

Ort: **Salzburg**
Datum: 18./19.09.2021

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

► **Arbeit mit Glaubenssätzen und Sprache**

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 27.11.2021

► **Strukturierung komplexer Themen**

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**
Datum: 28.11.2021

► **Klopfen mit Kindern**

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**
Datum: noch unbestimmt

► **Frei von Allergien**

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**
Datum: noch unbestimmt

----- ERWEITERNDE KURSE -----

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► **Systemisches Integrieren**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: noch unbestimmt

► **Lebe DEIN Leben**

(2-tägiger Erfolgs- und Wohlstandskurs mit KnB-Zertifikat)

Basiskurs

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 04./05.12.2021

Folgetage

Ort: **Online**
Datum: noch unbestimmt

- INTENSIVE SELBSTERFAHRUNGSKURSE -

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► **»Klopf-Intensiv«**

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: noch unbestimmt

Kosten: € 590,-

Ort: **Salzburg**
Datum: 23./24.10.2021

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

► **Thema »Gewicht«**

Basiskurs

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: noch unbestimmt

Folgetage

Ort: **Puchheim bei München**
Datum: noch unbestimmt

----- ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUM

»PROFESSIONAL IN KLOPFKUPRESSUR«

Informationen zu dieser Ausbildung siehe meine Website
www.knb-klopfen/professional.